

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

Dinstag den 9. Jänner 1877.

(96—1)

Nr. 189.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 1 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. Jänner 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Kamnika 29. decembra“, beginnend mit: „Volitev“ und endend mit: „to volitev“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 1 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 4. Jänner 1877 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Korrespondenzartikels veranlaßt.

Laibach am 6. Jänner 1877.

(60—2)

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 299 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 31. Dezember 1876 auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Kamnika, 20. decembra. (Izv. dop.) — Volitev novega obšinskega odbora“, — beginnend mit: „Naš oče“ und endend mit: „davkariji pripetilo“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 299 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 31. Dezbr. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des Satzes der beanständeten Originalkorrespondenz veranlaßt.

Laibach am 2. Jänner 1877.

Nr. 40.

(4769—3)

Nr. 5781.

Oberaufseher = Stelle.

Zur Besetzung der in der k. k. Männer-Strasanstalt zu Laibach erledigten Oberaufseher = Stelle erster Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezüge einer täglichen Brobportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung,

bis 1. Februar 1877

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 28. Dezember 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

Anzeigebblatt.

(25—2)

Nr. 27257.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Oktober 1876, Z. 22,551, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache der Margaretha Rode von Mala Logajna gegen Philipp Zdravje von Eisdorf mit Beschreib vom 31. Oktober 1876, Z. 22,551, angeordnete erste exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 246, Rets.-Nr. 191 ad Sonnegg, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 328 fl., resultatlos geblieben, daher zur zweiten mit obigem Beschreib auf den

20. Jänner 1877

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1876.

(4631—3)

Nr. 2839.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Michael Zupandic als grundbücherlichen und dem Martin Wiskladic von Grutisch als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Rets.-Nr. 180 und 180½ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. August 1876.

(4676—3)

Nr. 10225.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Bara Gerzin in Krupp die exec. Versteigerung der dem Johann Zugl von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 872 fl. geschätzten Hufe Curr.-Nr. 308 ad Herrschaft Krupp be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 3. November 1876.

(4616—3)

Nr. 4976.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. v. Burzbad, Advocaten in Laibach, gegen Johann Radach von Weizelburg wegen schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg tom. I, fol. 45 und ad Pfarrgilt St. Egidii zu Weizelburg Rets.-Nr. 16, fol. 32 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1617 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. Jänner,

15. Februar und

22. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswert auch unter dem-

selben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Oktober 1876.

(4119—2)

Nr. 4723.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margareth, Josef, Mathias und Andreas Wisial, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Margareth, Josef, Mathias und Andreas Wisial, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Martin Gollner von Großmannsburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu ihren Gunsten infolge Bewilligung des Bezirksgerichtes Mankendorf de praes. 27. und Decret vom 28. April 1839, Nr. 1130, auf der Realität im Grundbuche Gut Mannsburg sub Rets.-Nr. 7, Urb.-Fol. 12 haftenden Sappost pr. à 5 fl. 20%, kr., zusammen 21 fl. 22½, kr. C. M., sub praes. 26. September 1876, Z. 4723, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Jänner 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 27ten September 1876.

Abiturient (Gymnasiast)

sucht Beschäftigung. Gefällige Anträge wollen unter „Abiturient“ an die Administration dieses Blattes gerichtet werden. 93 2-1

Anempfehlung.

Der ergebenst gefertigte Kunst- und Handeltgärtner beehrt sich dem geehrten p. t. Publikum zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß bei ihm

Bouquets

für Hochzeiten, Bälle und Namensfeste, so auch Todtenkränze, in verschiedenen Größen aus frischen Blumen elegantest und schnellstens hergestellt, zu sehr herabgesetzten Preisen zu bekommen sind.

Ferner steht er zur Decorierung bei Bällen, Zeichenausführungen und sonstigen Feiertlichkeiten mit mehreren Hunderten der schönsten

Decorations-Pflanzen

zu Diensten. Zahlreichen Zuspruch erbittet hochachtungsvoll

Alois Korsika,

(95) 3-1 Handeltgärtner,
Polanastraße Nr. 12 neu.

Größte Auswahl

der schönsten

Larven,

bannt Würte, Rassen, Cotillonorden, Knallpapiere mit Maskeineinlagen, sowie Galanteriegegenstände für Tombolas!

Zum Bezuge en gros et en detail empfiehlt sich (66) 4-1

André Schreyer

in Laibach.

Für nur 4 fl.

Eine ganze Industriehalle, bestehend aus folgenden Warenmassen, als:

- 12 gute, immer weiss bleibende Löffel,
 - 1 prachtvolles, reich vergoldetes Photographiealbum,
 - 1 sehr feiner japanesischer Damenkorb,
 - 1 prachtvolles seidenes Halstuch,
 - 2 Stück schöne Oelfarbenruck-Bilder sammt Rahmen,
 - 1 prachtvolle grosse Britanniasilber-Petroleumlampe mit Glas,
 - 1 chinasilber-beschlagene, prachtvolle Pfeife zum Anrauchen,
 - 1 prachtvolle Cabinetuhr, bekannt als sicher gehend,
 - 1 schöne vergoldete Nähmaschine, mit einer Schublade, als Nippgegenstand für Damen,
 - 2 Stück Golddouble-Fingerringe, mit Diamanten-Imitation besetzt, (4366) 6-4
 - 1 Wunderschachtel aus Philadelphia, enthält drei nützliche Sachen,
 - 6 Paar prachtvolle farbige oder weisse Strümpfe,
 - 2 Stück reizende Salonleuchter,
 - 1 Garnitur Golddouble-Hemdknöpfe.
- Dieses alles, 33 Stück, kostet 4 fl. in der Industriehalle selbst, Praterstrasse Nr. 16, Wien.

Ein hübsches

Landhaus

mit Stallung

(4664) 12-11 nebst 5 Joch Ackerland, prächtig situiert, angrenzend an die Tabakfabrik, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung“

(34-2) Nr. 6543.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 20. Oktober d. J., Z. 6543, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Apollonia Praust von Krainburg gegen Franz Markovič von Pivka mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1876, Z. 6543, auf den 20. Dezember d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

20. Jänner 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1876.

Café Andreas Carl

sind aus zweiter Hand zu vergeben: „Cittadino“, „Leipziger illustrierte Zeitung“, „Fliegende Blätter“ und „Laibacher Tagblatt.“ (106) 2-1

(36-2)

Nr. 7581.

Freiwillige

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Christine Stemberger von Braniza die stückweise Versteigerung der ihr gehörigen Realitäten in Sielo, ad Herrschaft Senofelsch tom. III, fol. 67, und zwar:

1. Dreschboden, Parz.-Nr. 77, sammt Hof und Stall, 300 fl.;
2. Wohnhaus Nr. 6 in Sielo mit dem Holzbezug und Weiderecht in der Gemeinde Hutweide und Waldung, Parz.-Nr. 80 und 81/a, mit Keller und dazu gehörigem Grund: v. Stirni, 700 fl.;
3. Na ravni, Parz.-Nr. 1083 und 1084, Acker und Wiese, 35 fl.;
4. Nad potokom, Parz.-Nr. 1671 und 1672, Acker mit Wiese, 80 fl.;
5. Vrt za hišo, Parz.-Nr. 1683 und 1684, Acker mit Wiese, 60 fl.;
6. Brajda, Parz.-Nr. 1738 und 1739, Acker mit Reben, 850 fl.;
7. Pri oškorski, Parz.-Nr. 1756 und 1757, Acker, 240 fl.;
8. Pod borštom, Parz.-Nr. 1634 und 1637, Acker, Reben und Wiese, 150 fl.;
9. Na vrtači, Parz.-Nr. 1668, Wiese leha-zelnik, 20 fl.;
10. Na hribu, Parz.-Nr. 1745, 1748 und 1749, Acker und Wiese, 100 fl.;
11. V Ruši, Parz.-Nr. 1868, Wiese, 320 fl.;
12. V Ruši, Parz.-Nr. 1849, Wiese, 280 fl.;
13. Na bradnjeh, Parz.-Nr. 1777 und 1778, Acker und Wiese, 250 fl.;
14. V dolinici, Parz.-Nr. 1553, Wiese und Wald, 300 fl.;
15. Gmanjski dol, Parz.-Nr. 1053, Wiese und Wald, 120 fl.;
16. Gorenji dol, Parz.-Nr. 1136, Wiese und Wald, 180 fl.;
17. Srednji dol, Parz.-Nr. 1137, Wiese mit Wald, 250 fl.;
18. Dolenji dol, Parz.-Nr. 1139, Wiese mit Wald, 350 fl.;
19. Vrt konci skednja, Parz.-Nr. 1665, Wiese, 5 fl.;
20. V dolini, Parz.-Nr. 1031, Wiese und Wald, 60 fl.;
21. V dolini, Parz.-Nr. 1026, Wiese, 5 fl.;
22. Pod zidom, Parz.-Nr. 1703 und 1704, Acker mit Wiesrain „korona“, 250 fl.;
23. Dupelj-dol, Parz.-Nr. 1559, Wiese, 80 fl.,

bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Jänner 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben um die obigen Ausrufspreise einzeln ausgerufen und nur um oder über demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, daß jeder Mitbieter ein 10proz. Badium zuhanden des Gerichtskommissärs zu erlegen und den Erstehungspreis in zehn gleichen Jahresraten, und zwar die erste Rate sogleich ohne Einrechnung des Angeldes, zuhanden der Gerichtskommission, die nachfolgenden Raten nebst entfallenden 6proz. Zinsen alljährlich am 11. November, vom 11. November 1877 angefangen, direkt an die Gefuchstellerin Christine Stemberger in Braniza abzuführen haben wird, wobei das Badium in die letzte Rate eingerechnet wird, und daß den auf die Realitäten eingetragenen Tobulargläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten Dezember 1876.

(19-2)

Nr. 7048.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hierüber dem unbekannt wo befindlichen Martin Jelovšek und seinen ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. November 1876.

(49-1)

Nr. 14698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Mai 1876, Z. 5678, kundgemacht, daß bei refulstloser zweiter exec. Feilbietung der dem Josef Stok von Meretsche Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität zur dritten auf den

23. Jänner 1877

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten Dezember 1876.

(26-1)

Nr. 27513.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edict vom 12. September 1876, Z. 17,539, bekannt gemacht:

In der Executionsfache des Philipp Stern, durch Dr. Sajovic, gegen Jakob Schuster von Podgrad pcto. 650 fl. ist zu der mit Bescheid vom 12. September 1876, Z. 17,539, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 66, fol. 89, tom. I. kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten mit obigem Bescheide auf den

24. Jänner 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1876.

(24-1)

Nr. 27534.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edict vom 23. Oktober 1876, Z. 21,116, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 23. Oktober d. J., Z. 21,116, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Sterniša von St. Marein, Urb.-Nr. 51 ad St. Marein, kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten mit obigem Bescheid auf den

24. Jänner 1877

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1876.

(23-1)

Nr. 25055.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 27. Oktober 1876 der Private Anton Grablovic zu Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Ahazhizh als Curator bestellt wurde, mit jenen die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Dezember 1876.

(4691-3)

Nr. 1613.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Franz Kav. Souvan, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Ursula Zupančič pcto. 350 fl. sammt Anhang hat es bei der mit Bescheid vom 10. Oktober 1876, Z. 1410, auf den

19. Jänner 1877,

mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Actf.-Nr. 159 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 19. Dezember 1876.

(18-2)

Nr. 7126.

Bekanntmachung.

Dem angeblich gestorbenen Johann Zustar von Stein und dessen unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 30. August d. J., Z. 5440, bedeutet, daß der diesfällige für ihn bestimmte Klagebescheid dem unter einem bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach behändigt wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. November 1876.

(48-2)

Nr. 2297.

Curateleverbändung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach über Bartelma Janc, ledigen Grundbesitzersohn von Gallenfelds Haus-Nr. 9, wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dem genannten Janc wird sofort Herr Franz Dranc, Gemeindevorsteher in Kreuz, als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Dezember 1876.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswerth (Mallepost) über St. Marein, Weizelburg, Pöfendorf, Treffen etc. (befördert Sendungen für ganz Untertrain) — täglich 8 Uhr abends.

Nach Cilli (Botenpost) über Lufoviz, Moränsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert auch die Briefpost für Stein über Vir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Brunnendorf, Großlajsch, Reinfiz, Niederdorf etc. — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Bresoviz (Vote) Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Billiggraz (Botenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.

Nach Schischla täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachm. Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisen, bedingungsweise auch ein viertes aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Wagen mit dem Postfuge vertauscht und keine höhere Spannung erwächst.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswerth (Mallepost, bringt die Post von ganz Untertrain) — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.

Von Cilli (Carlopost), Stein über Vir, Lufoviz, Moränsch, Trojana, Mottit, Franz, St. Peter, Sachsenfeld und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost), Großlajsch, Reinfiz etc. — täglich 6 1/2 Uhr nachmittags.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.

Von Billiggraz (Botenpost) täglich 9 Uhr früh.

Von Bresoviz (Vote), Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag — 12 Uhr mittags.

Von Schischla 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepäd 15 Kilo 100 fl. Werth bei Malleposten.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden aus den 14 Stadtbüroausstellungen die in dieselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 9 und 11 Uhr vormittags, dann um 1/2 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 6 Uhr und 9 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.